

Leichte Entspannung bei Stieren

Auf den EU-Schlachtrindermärkten bleibt es bei einer stabilen, bei Schlachtkühen sogar bei einer steigenden Preisentwicklung. Getragen wird diese Entwicklung in erster Linie von einem nicht zu reichlichen Angebot. In Österreich bleibt der Schlachttiermarkt in einem ausgeglichenen Verhältnis von Angebot und Nachfrage und ist damit entspannter als noch vor einigen Wochen. Die Nachfrage entwickelt sich in LEH und Gastronomie etwas besser. Allerdings ist die Grill-saison zwar angelaufen, die Impulse liegen aber noch hinter den Erwartungen. Gleichzeitig fällt das heimische Stierangebot nicht zu umfangreich aus und auch die Importe von Lebendrindern aus den Nachbarländern sind weiter gering. So bleibt die Notierung unverändert. Aus Deutschland

wird ebenfalls von geringem, teilweise sogar zu knappem Stierangebot berichtet. Auch beim Nachbar bleiben die Preise stabil. Unverändert zügig werden in Deutschland Schlachtkühe nachgefragt. Diese können sich preislich leicht verbessern, wobei der Spielraum für weitere Anstiege nur mehr gering ausfällt. In Österreich profitiert der Kuhmarkt fortgesetzt von den sehr guten Vermarktungsmöglichkeiten in die Schweiz. Das ermöglicht eine neuerliche Anhebung der Notierung um drei Cent, zudem konnten die Abschläge für Fettklasse 1 reduziert werden. Auf unverändertem Niveau notieren Schlachtkalbinnen. Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U (einen Basispreis von 4,57 € (unverändert) und der Klasse R von 4,50 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erböhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 20/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows E, U, R, O, P with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,72 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 2,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 20/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Produkt, Menge, Klasse, Preis. Rows Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätssohnen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

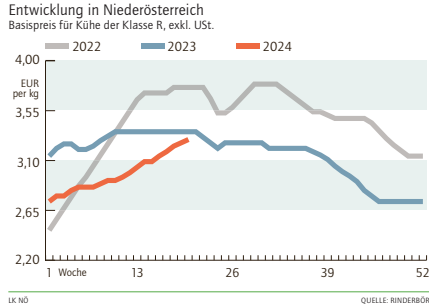
Kälbermarkt in Bergland am 08.05.2024

Table with 5 columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-90 kg), Fleckvieh (91-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Kreuzung, Brown Swiss, Schwarzbunte, Sonstige Rassen, Gesamt.

Table with 5 columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Rows Fleckvieh, Kreuzung, Sonstige Rassen, Gesamt.

Versteigerung in Zwettl am 08.05.2024 siehe Rückseite

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with 5 columns: Produkt, Woche, Notierung, Vormotierung. Rows Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 18/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with 6 columns: Produkt, Stk., Österreich €/kg Vorwoche, Niederösterreich €/kg Vorwoche. Rows Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber, Jungrinder.

Milchmenge in Österreich steigt

Im Jänner und Februar 2024 wurden 608.121 Tonnen österreichische Milch an in- und ausländische Molkereien angeliefert. Das waren bereinigt um den Schalltag im Februar um knapp ein Prozent mehr als 2023. An heimische Milchverarbeiter gingen davon 574.268 Tonnen oder 94 Prozent. Die Milchlieferung an österreichische Unternehmen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent gestiegen. Unter den EU-Ländern war die Steigerung der Milchmenge damit in Österreich besonders ausgeprägt. Allerdings war die Menge 2023 unter das Niveau von 2022

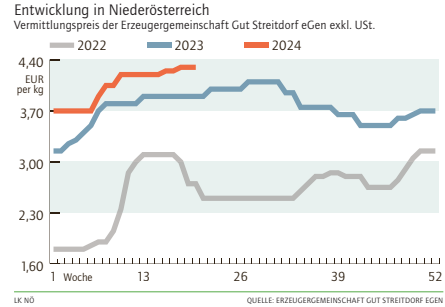
gesunken. Zwischen den Milchsorten zeigt sich die Anlieferungsentwicklung unterschiedlich. So nahm die Menge an GVO-freier Qualitätsmilch in den ersten beiden Monaten um 5,6 Prozent zu. Um 2,8 Prozent steigern konnte sich auch Bioheumilch. Dagegen nahm die Menge an Biomilch um 1,4 Prozent und jene von Heumilch sogar 5,5 Prozent ab. Von der gesamten 2024 bisher angelieferten Milchmenge entfielen 74 Prozent auf GVO-freie Qualitätsmilch, 11 Prozent auf Biomilch, 8 Prozent auf Heumilch und 7 Prozent auf Bioheumilch.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

Table with 5 columns: Produkt, KW 19/2024, Vorwoche, Änderung. Rows Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS



Belegung am Fleischmarkt

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der vergangenen Woche meist gut im Gleichgewicht. In vielen EU-Ländern war das überschaubare Lebendangebot für die feiertagsbedingt verkürzte Schlachtwoche ausreichend. Leichte Überhänge an Schlachtschweinen wurden lediglich aus Frankreich gemeldet. Die Nachfrage am Fleischmarkt hat sich zuletzt leicht belebt. Besonders Grillartikel und Frischfleisch waren am europäischen Binnenmarkt gefragt. Am Exportmarkt fehlt es dagegen weiter an Impulsen. Dementsprechend zeigten sich die europäischen Schweinepreise in der letzten Woche meist stabil bis leicht schwächer. So wurden aus Deutschland, Dänemark, Spanien und den Niederlanden eine weitere Woche unveränderte Auszahlungspreise gemeldet. In Frankreich und Ita-

lien wurden die Notierungen gesenkt. Recht stabil zeigt sich auch der heimische Schlachtschweinemarkt. Trotz verkürzter Schlachtwoche konnte das verfügbare Lebendangebot problemlos bei den Schlachtunternehmen platziert werden und auf der Absatzseite sorgte die anlaufende Grillsaison für Belegung. Entsprechend konnte der Erzeugerpreis eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden. Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 9. Mai 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,50 € (-7 Cent) pro kg plus USt. Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 19. Woche bei 2,34 € pro kg plus USt. Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. Mai (20. Woche) 4,30 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 20/2024
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 4 columns: Produkt, Klasse, Preis. Rows Jungstiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 18/2024; Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with 2 columns: Produkt, Preis. Rows Lebendpreise (Lämmer Kategorie I, II/III, Altschafe/Altwidder), Fleischpreise (Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware)).

Feiertage stärken Nachfrage

Das Eierangebot im Großhandel ist weiter umstellungsbedingt reduziert. Nachfrageseitig sorgen die „Mai-Feiertage“ für positive

Impulse. Während die Preise für Frischeier unverändert sind, gaben die Preise für Verarbeitungsware neuerlich nach.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 19/2023
In Euro/100 Stück

Table with 4 columns: Produkt, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M. Rows Direktabsatz an Letztverbraucher, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware.

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise im Aufwind

An den internationalen Getreidebörsen haben die Notierungen in der vergangenen Woche eine regelrechte Preisrallye hingelegt - In Kaufhaune versetzt wurden die Börsenteilnehmer durch den neuen Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums zur globalen Versorgungssituation in der kommenden Saison - Die weltweite Weizenproduktion 2024/25 dürfte zwar mit 798,2 Mio. Tonnen die Vorjahresernte um 10,5 Mio. Tonnen übertreffen und damit einen neuen Rekordwert erreichen - Der weltweite Verbrauch soll sich jedoch auf 802,4 Mio. Tonnen belaufen und die globalen Endlagerbestände auf 253,6 Mio. Tonnen sinken lassen - Auch bei Mais wird im kommenden Wirtschaftsjahr ein leichter Rückgang der Endbestände von 313 auf 312 Mio. Tonnen erwartet - Stützend wirkten sich auch die anhaltenden Wetterprobleme in Russland aus - Kaltes Wetter in Zentralrussland und fehlende Niederschläge im Süden des Landes veran-

lassten das Beratungsunternehmen IKAR dazu, seine Prognose für die kommende russische Weizenerte um gleich fünf Mio. Tonnen auf 86,0 Mio. Tonnen zu reduzieren - An der Euronext Paris stieg der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 10,1 Prozent auf 258,75 €/t - Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 5,4 Prozent auf 213,- €/t - Am österreichischen Kassamarkt beschränkt sich die Umstände zuletzt auf dringende Bedarfsdeckungen - Auch für die neue Ernte gab es kaum Abschlüsse - Nach dem jüngsten Preisanstieg an den europäischen Getreidbörsen liegen die Preisvorstellungen von der Käufer- und Verkäuferseite weit auseinander - An der Wiener Produktenbörse stiegen Durum- und Qualitätsweizen seit deren Letztnotierung von Mitte April um fünf bzw. 16 Euro auf durchschnittlich 307,50 bzw. 251,50 €/t - Futtermais verteuerte sich seit Ende April um 1,50 € auf 173,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.05.2024
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Table with 3 columns: Product name, Quality/Protein content, and Price range. Includes items like Premiumweizen, Qualitätsweizen, and Mais für Futterzwecke.

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.05.2024
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

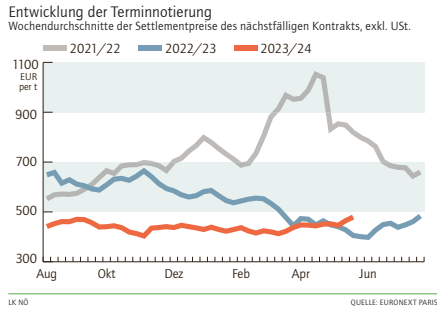
Table with 3 columns: Product name, Quality/Protein content, and Price range. Includes items like Weichweizen and Hartweizen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Table with 4 columns: Market/Commodity, Date, Price per unit, and Change percentage. Includes Euronext Paris, Raps, Weizen, and Kartoffel.

RAPSPREIS



RAPS

Table showing rapeseed prices for the week of 19th August 2024. Columns: Product description, Price in €/t, and Net price.

Start in die neue Saison

Während die Vermarktung der Speisekartoffeln der Ernte 2023 schön langsam zu Ende geht, startete Ende letzter Woche in den ersten Bundesländern die Frühkartoffelsaison - Die noch vorhandenen Restbestände der Vorjahresernte dürften planmäßig bis Ende der kommenden Woche über den heimischen Lebensmittel Einzelhandel abverkauft werden - Preislich gibt es dabei keine Änderungen mehr - Ergänzt wird dieses Angebot weiterhin durch Importe aus Deutschland und Frankreich - Im Burgenland und der Steiermark wurden letzte Woche bereits die ersten Frühkartoffeln für den LEH gerodet - Die zu

vermarktenden Mengen sind aber noch recht überschaubar, die Hektarerträge aber durchaus vielversprechend - Die warmen Tagestemperaturen in den letzten Wochen sorgten für entsprechendes Knollenwachstum - In den niederösterreichischen Frühgebieten, wie dem Marchfeld, sind die ersten Rodungen für den LEH für das kommende Wochenende geplant - Hier wird von schönen Beständen, mit aber teils recht unterschiedlichen Knollenansätzen, berichtet - Preise werden derzeit noch kaum genannt - Das Preisniveau dürfte angesichts der knappen Versorgungslage aber über dem Vorjahr liegen.

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort.

Table showing wood prices for various types of wood like Langholz, Blochholz, and Sojaschrot.

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braumbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte, Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Table showing industrial wood prices for products like Schleifholz and Faserholz.

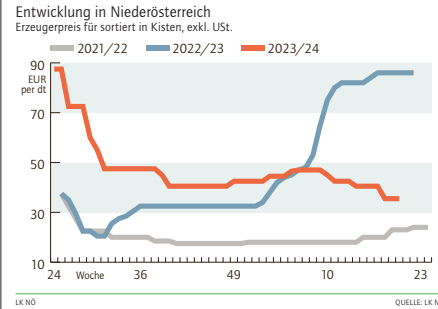
Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

Table showing firewood prices for different types of wood and quantities.

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Table showing wood moisture content and energy values for different wood types.

ZWIEBELPREIS



Vermarktung in der Zielgeraden

Die österreichische Zwiebelsaison 2023/24 befindet sich in der Zielgerade - Ein mittlerweile überschaubares Angebot steht einer durchaus stetigen Inlandsnachfrage gegenüber - Auch im Export gab es zuletzt leichte Impulse - Mit fortschreitender Lagerdauer

nehmen Sortieraufwand und Absortierungen weiter zu - Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche - Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn weiterhin bei 33,- bis 38,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Table showing prices for various vegetables like Zwiebel, Karotten, Sellerie, and Spargel.

GEMÜSE

Table showing prices for various types of vegetables like Eisbergsalat, Gelbe Rüben, and Gurken.

Verringerter Bedarf an Waldhackgut

Die Versorgungslage der Sägeindustrie ist sehr gut und der Markt für Fichtensäugerundholz in Folge gesättigt - Das Preisniveau ist stabil - Vor Beginn von Schlägerungen empfiehlt sich die Unterfertigung eines Schlussbriefs, da Marktschwankungen Absatzlage und Preissituation laufend ändern können - Die gute Nachfrage nach Lärchensäugerundholz zu sehr guten Preisen hält weiterhin an - Der Absatz aller Industrieholzsortimente ist mittels Zufuhrschneinen geregelt, im Rahmen der Verträge derzeit aber problem-

los möglich - Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen aufgrund von Revisionsstillständen in verschiedenen Werken und auch wegen des milden Winters etwas reduziert - Auch die Nachfrage nach trockenem, ofenfertigem und qualitativ hochwertigem Brennholz ist etwas geringer, aber immer noch gut - Durch den sehr milden Winter sind die aufgebauten Vorräte bei den Endkunden noch nicht zur Gänze abgebaut - Die Preise sind auf auskömmlichem Niveau stabil.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Table showing prices for various types of livestock products like Fleckvieh, Erstlingskühe, and Kalbinnen.

WILDBRET

Table showing prices for various types of wild game like Reh, Rotwild, and Wildschwein.